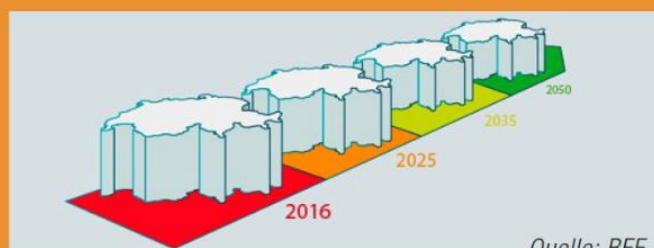


April 2020

Jahresbericht 2019

Verband Fernwärme Schweiz



Inhalt

1. Vorwort – Wärmewende mit Fernwärme	3
2. Vorstand und Geschäftsführung	4
2.1 Vorstand	4
2.2 Geschäftsführung	5
3. Mitglieder	6
4. Politisches Lobbying	7
5. Öffentlichkeitsarbeit	8
6. Veranstaltungen / Aus- und Weiterbildung	9
6.1 Fernwärme-Forum	9
6.2 Planerabend f	10
6.3 Verkaufstraining	10
6.4 Betreibertreffen	10
6.5 Planerabend d	10
6.6 Seminar Fernwärme Fernkälte	10
6.7 Fernwärme-Anlass im Tessin	11
6.8 Erfahrungs-Tagung	11
7. Technik, Betrieb und Projekte	11
7.1 Leitfaden Fernwärme	11
7.2 Projekt Weissbuch Phase 3	11
7.3 Mitarbeit Leitfaden Fernwärmestationen	12
7.4 Arbeitsgruppe SVGW-Richtlinie F2	12
7.5 Regelwerk Fernwärme / Zusammenarbeit mit AGFW	12
8. Fernwärme-Statistik	12
9. Finanzen	14
9.1. Bilanz	14
9.2. Erfolgsrechnung	14
9.3 Fernwärme-Forum	14
10. Ausblick 2020	15
11. Dank	16

1. Vorwort – Wärmewende mit Fernwärme

Das Übereinkommen von Paris ist ein rechtlich verbindliches Instrument unter dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, dem sich unser Land angeschlossen hat. Das Übereinkommen enthält Elemente zur sukzessiven Reduktion der globalen Treibhausgasemissionen und basiert erstmals auf gemeinsamen Grundsätzen für alle Staaten. Gemäss Stellungnahme des Bundesrats von 2018 ist die Schweiz „gut aufgestellt, um das Übereinkommen von Paris umzusetzen“. Aber es gibt noch Einiges zu tun, damit die Schweiz ihren gesamten Anteil zur Erreichung der globalen Reduktionsziele leisten kann. Mittlerweile will unsere Landesregierung noch weitergehen: Bis 2050 soll die Schweiz nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können. Kurzum: innert 30 Jahren will der Bundesrat das Ziel von Netto-Null-Emissionen erreichen.

Die Energiestrategie 2050 fokussiert stark auf den Strombereich, das Thema Wärme gerät dabei gerne in Vergessenheit, obschon der fossile Anteil im Wärmebereich noch immer rund 80 Prozent beträgt. Pro Jahr wird allerdings nur rund 1 Prozent des gesamten Gebäudeparks in unserem Land saniert.

Energetische Massnahmen beim Gebäudepark sind zwar effektiv, deren Umsetzung nimmt aber viel Zeit in Anspruch. Umso mehr ist es angezeigt, dass Effizienzverbesserungen und die Nutzung von erneuerbaren Energien und von Abwärme für den Wärmebereich auch politisch vorangetrieben werden. Wir brauchen eine Wärmewende!

Die Fernwärme kann ihren Anteil an eine zukunftssträchtige Wärmebereitstellung beisteuern, in erster Linie in dichter bebauten städtischen und vorstädtischen Räumen. Die Fernwärme erlaubt es, im grösserem Umfang erneuerbare Quellen wie Oberflächenwasser aus Seen und Flüssen, Grundwasser, Abwasser, Holz, Solar- und Geothermie sowie Abwärme aus Kehrlichverwertungsanlagen und Industrie zu nutzen und damit namhaft zur Erreichung der klimapolitischen Ziele beizutragen.

Aktuell erbringt die Fernwärme gut 8 TWh der Wärmeproduktion und deckt damit rund 8 bis 9 Prozent des Wärmebedarfs der Schweiz. Über 70 Prozent davon werden mit erneuerbaren Energien und Abwärme gedeckt. Darüber hinaus liegt das nutzbare erneuerbare Potential bei rund 17 TWh. Damit könnten 2050 etwa 30 bis 40 Prozent des Wärmebedarfes der Schweiz gedeckt werden.

Voraussetzungen für ein Gelingen der Wärmewende und auch des Fernwärme-Ausbaus sind unter anderem:

- Klare Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden im Wärmebereich mit entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.
- Kohärente räumliche Energieplanung, welche die Prioritäten für den Einsatz der verschiedenen verfügbaren Energiequellen konsequent berücksichtigt (hoch- und niederwertige Abwärme und Umweltwärme vor allen anderen Quellen) und den verschiedenen Energieträgern klare Rollen zuweist.
- Klärung der Interessenkonflikte zwischen Fernwärme- und Gasinfrastruktur.
- Internalisierung von externen Kosten in Form von Lenkungsabgaben oder anderen geeigneten Instrumenten, die für gleichlange Spiesse sorgen.
- Investitionen in erneuerbare Lösungen und den Fernwärme-Ausbau.

Damit die Wärmewende nicht toter Buchstabe bleibt, bedarf es unseres Engagements. Der VFS setzt sich für Sie auch weiterhin mit voller Kraft für die Anliegen der Fernwärme-Branche ein.

2. Vorstand und Geschäftsführung

2.1 Vorstand

Der Vorstand tagte im Jahr 2019 fünf Mal bzw. inkl. Strategie-Workshop sechs Mal. Er setzte sich wie folgt zusammen:

- Thierry Burkart, Nationalrat/Ständerat (ab 2. Dezember 2019), Präsident
- Pierre Papaux, Vizepräsident, Groupe E Celsius
- René Bachmann, Fahrer AG
- Patrick Dewarrat, RWB SA
- Bernhard Guhl, Nationalrat, Siemens AG
- Bruno Hüppi, ERZ Fernwärme
- Hans Killer, alt Nationalrat, Fernwärme Siggenthal AG (bis 2. Mai 2019)
- Joachim Ködel, Hochschule Luzern
- Mathieu Moggi, Aziende Industriali di Lugano (AIL)
- Urs Rhyner, Agro Energie Schwyz (ab 2. Mai 2019)
- Martin Rigaud, Brugg Rohrsystem AG
- Fabrice Rognon, CSD AG
- Ulrich Trümpi, St. Galler Stadtwerke bzw. ab Juli 2019 Ramboll AG

Im Rahmen des Strategie-Workshops vom 5. Dezember 2019 wurde das VFS-Leitbild von 2017 bestätigt.

2.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung nimmt seit dem 1. Januar 2017 Andreas Hurni wahr (Ryser Ingenieure AG, Bern). Für die Aufgaben Sekretariat / Finanzen zeichnete bis Mitte Februar 2019 Larissa Kämpf (Larissa Kämpf Dienstleistungen, Niederrohrdorf) und anschliessend Silvie Laville (Ryser Ingenieure AG) verantwortlich. Sowohl bei der Geschäftsführung als auch beim Sekretariat handelt es sich um Teilzeitmandate. Der Beschluss, das VFS-Sekretariat nach Bern zu verlegen, wurde Ende 2018 gefällt.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Vorstand beauftragten Arbeiten und Projekte. Sie wird dabei punktuell und zum Teil massgeblich von Vorstandsmitgliedern unterstützt. Zum Pflichtenheft des Geschäftsführers gehören folgende Aufgaben:

- Aus- und Weiterbildung (u. a. Seminare, Planerabende, Verkaufsschulung, Betreiber-treffen)
- Organisation und Durchführung der halbjährlichen Contractorentreffen
- Technik, Betrieb und Verteilung (u. a. Auskunftsstelle, Erarbeitung von technischen Empfehlungen und Regeln, Auslösung von Projekten)
- Veranstaltungen (Mitarbeit Organisation Fernwärme-Forum und Erfahrungstagung)
- Politisches Lobbying (Teilnahme an Vernehmlassungen, Begleitung Gesetzgebungsprozess, Kontakte mit kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Referate, Publikationen, Webseite)
- Marketing und Werbung

2019 wurden unter anderem folgende wichtige Verbandstätigkeiten durchgeführt:

- Politisches Lobbying im Zusammenhang mit der Beratung des CO₂- und Raumplanungs-Gesetzes im Parlament bzw. den vorberatenden Kommissionen
- Teilnahme an den Vernehmlassungen zum Gasversorgungsgesetz und der Stromversorgungsverordnung
- Aufbau des neuen Adressverwaltungs- und Buchhaltungssystems (Software bexio)
- Treffen und Zusammenarbeit mit zahlreichen Amtsstellen (u. a. BFE, BAFU und ARE), Verbänden und Organisationen (u. a. Mitarbeit in der Steuergruppe der Wärme Initiative Schweiz und Treffen mit AGFW)
- Referate und Teilnahme an einer Podiumsdiskussion

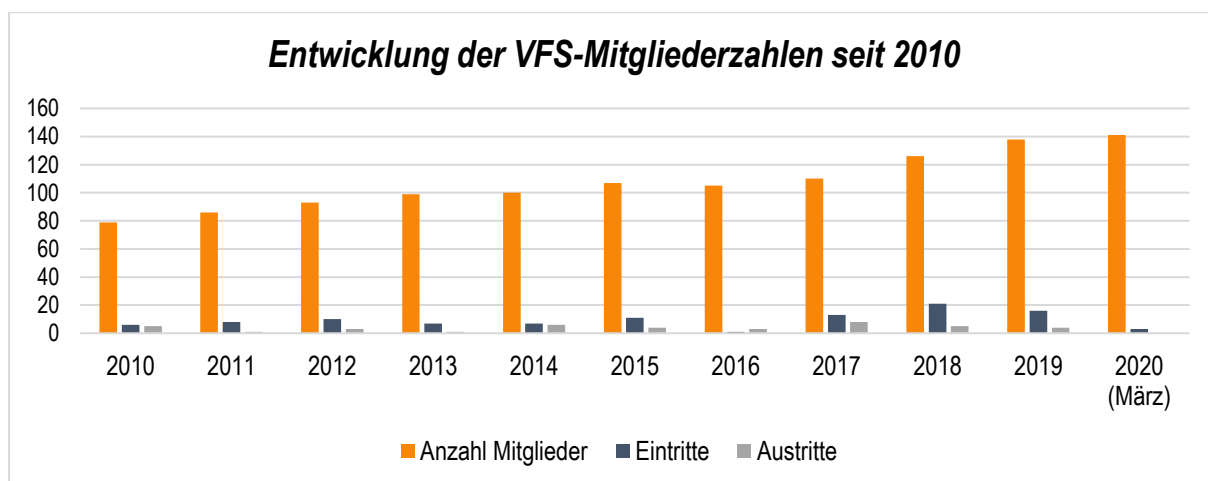
Als externe Revisionsstelle fungiert die AWB Revisionen AG, Lengnau.

3. Mitglieder

Der Verband Fernwärme Schweiz hatte per 31.12.2019 insgesamt 138 Mitglieder. Der Zuwachs im Jahr 2019 beträgt netto 12 Mitglieder (16 Beitritte abzüglich 4 Austritte) bzw. 9.5%. Die Mitglieder waren in folgende Kategorien unterteilt.

Kategorie	2018	2019	Differenz
Betreiber	54	58	+4
Contractoren	11	11	0
Ingenieur / Planer	16	19	+3
Lieferanten	28	29	+1
Partnerorganisationen	14	18	+4
Schulen	3	3	0
Total	126	138	+12

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2010 präsentiert sich wie folgt:



In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 sind dem Verband erfreulicherweise netto 3 weitere Mitglieder beigetreten (Stand per 31.3.2020 somit 141 Mitglieder).

4. Politisches Lobbying

Das politische Lobbying spielt in der Verbandstätigkeit nicht erst seit der Wahl von Nationalrat (seit Dezember 2019 Ständerat) Thierry Burkart zum VFS-Präsidenten im April 2017 eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 stand das Thema CO₂-Gesetz zuoberst auf der Prioritätenliste. Das Thema thermische Netze findet, nicht zuletzt dank unserem Einsatz, voraussichtlich Aufnahme in Artikel 39 des revidierten Gesetzes. Wegen der Corona-Krise konnte die Beratung im Nationalrat leider nicht wie geplant in der dritten Woche der Frühjahrssession 2020 abgeschlossen werden. Die Chancen stehen aber gut, dass Wärme- und Kältenetze, die erneuerbare Quellen oder Abwärme nutzen, zukünftig mit finanzieller Unterstützung aus der CO₂- und Flugticketabgabe rechnen dürfen. Im entsprechenden Klimafonds werden voraussichtlich jährlich über eine Milliarde Franken für Klimaschutzmassnahmen zur Verfügung stehen, ein Teil davon für die Fernwärme.

In Sachen teilrevidiertes Raumplanungsgesetz hat der Nationalrat Nichteintreten beschlossen. Die Beratungen im Ständerat laufen noch. Von unserer Seite gilt es, wachsam zu bleiben und nach Möglichkeit unsere Anliegen einzubringen. Der vorbereitete VFS-Vorstoss wird von 9 Partnerorganisationen mitgetragen.

Daneben wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) und Swissspower ein Vorstoss zur Abfallverordnung (VVEA) vorbereitet. Es geht hier um die Gesamtenergienutzungsgrade für erweiterte und neue KVA.

Gemeinsam mit den zahlreichen Partnerverbänden der Wärme Initiative Schweiz (VFS ist in der Steuergruppe vertreten) wurde eine Studie zur Umsetzung der Vision einer 100% CO₂-neutralen Wärmeversorgung bis 2050 in Auftrag gegeben. Aus dieser resultieren zahlreiche Massnahmen auf Bundes-, Kantons- und kommunaler Ebene, die wir ab 2020 mit vereinter Stimme angehen wollen.

In Zusammenarbeit mit dem Programm "Thermische Netze" des BFE wurde eine VFS-Liste von Wärmeverbunden aktualisiert und in Form einer Übersichtskarte auf der Webseite www.map.geo.admin.ch aufgeschaltet. Aktuell gibt es in der Schweiz rund 1'000 Wärmeverbunde. Nun gilt es, auch die statistischen Daten der grösseren Wärmeverbunde möglichst vollständig zu erfassen, um die Wichtigkeit der Fernwärmebranche deutlich zu machen.

Im Jahr 2019 hat der VFS an der Vernehmlassung zur Stromversorgungsverordnung teilgenommen sowie diejenige zum Gasversorgungsgesetz vorbereitet.

Ende 2019 hat sich der VFS zudem dem Thema der widersprüchlichen Wärmedämmungsvorgaben in Anhang 5 der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) angenommen und einen entsprechenden Anpassungsvorschlag erarbeitet.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Im August 2019 hat der VFS einen Newsletter verfasst und an Mitglieder sowie interessierte Kreise verschickt. 2020 sollen dann wiederum zwei bis drei Newsletter pro Jahr über die wichtigsten Aktivitäten des VFS informieren.

Der VFS hat 2019 durch Referate und Teilnahmen an Kongressen und Fachtagungen auf sich aufmerksam gemacht, so unter anderem:

- Fernwärme-Forum vom 24.1.2019 in Biel: Referat zu den Verbandsaktivitäten 2018 und den geplanten Tätigkeiten 2019
- Seminar Umsetzung Wärmeverbunde vom 26.3.2019 am Institut WERZ in Zug: Referat zum Thema Wärmegewinnung aus See-, Grund- und Abwasser: Vorgehen, technische Lösungen, Bewilligungen und Praxistipps
- Referat und Teilnahme an Podiumsdiskussion im Rahmen der Tage der offenen Tür des Seewasser-Wärmeverbundes Weggis am 12.4.2019 in Weggis: Referat zur Rolle von Wärmepumpen für die Fernwärme
- Teilnahme am Euroheat & Power-Kongress vom 7./8.5.2019 in Nantes
- Pusch-Tagung zum Thema "Wärmewende mit oder ohne Gas" vom 23.8.2019 in Zürich: Teilnahme an Podiumsdiskussion

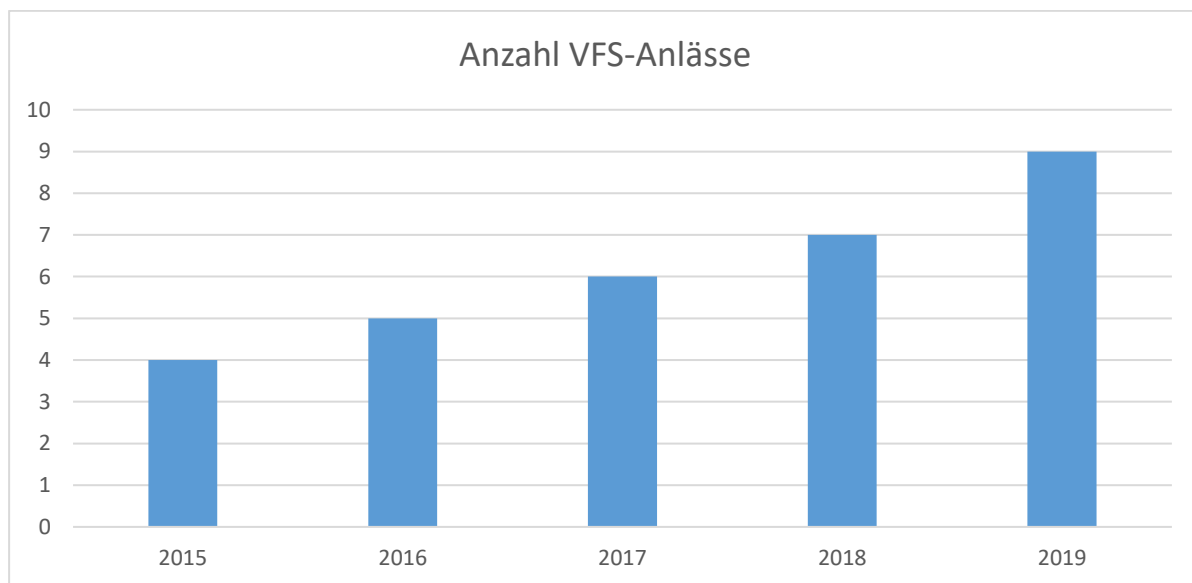
Vor allem in Zusammenhang mit dem Fernwärme-Forum war der VFS in der Fachpresse vertreten:

- In der Fachzeitschrift HK-Gebäudetechnik wurde über das Fernwärme-Forum 2019 unter dem Titel "Bewährte Wärmeversorgung findet Akzeptanz" berichtet.
- In der Zeitschrift Spektrum Gebäude-Technik erschien unter dem Stichwort "Ohne Fernwärme geht es nicht" eine Zusammenfassung der verschiedenen Referate.
- Mit in unregelmässigen Abständen erschienenen Inseraten und Interviews in den Fachzeitschriften wurden die Leser auf das Thema Fernwärme und auf das Fernwärme-Forum aufmerksam gemacht.
- Für das Fernwärme-Forum 2020 wurden Ende 2019 sämtliche Schweizer Gemeinden angeschrieben und eingeladen.

Ausserdem werden regelmässig Anfragen von Mitgliedern und interessierten Kreisen beantwortet.

6. Veranstaltungen / Aus- und Weiterbildung

Die Anzahl der VFS-Veranstaltungen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich von 4 auf 9 gesteigert, also mehr als verdoppelt. Dies mit der Absicht, den Bedürfnissen der verschiedenen Mitgliederkategorien und Sprachregionen besser Rechnung zu tragen. Die 2019 erneut ausgeschriebene Verkaufsschulung auf Französisch kam wegen zu wenig Anmeldungen leider nicht zustande. Das Angebot soll in Zukunft punktuell weiter ausgebaut werden.



Bis 2015 standen jeweils das Fernwärme-Forum, eine Verkaufsschulung, ein Planerabend auf Deutsch sowie die Erfahrungs-Tagung auf dem Programm. 2016 kam dann das Seminar Fernwärme Fernkälte zuerst auf Deutsch, 2017 dann auch auf Französisch, 2018 das zweisprachige Betreibertreffen und 2019 ein erster Planerabend auf Französisch sowie ein Fernwärmeeinlass im Tessin auf Italienisch dazu.

6.1 Fernwärme-Forum

Das jährlich, Ende Januar in Biel stattfindende Fernwärme-Forum wird ausschliesslich mit Sponsorenbeiträgen und Teilnehmergebühren ausserhalb des ordentlichen Budgets des Verbandes finanziert. Es reiht sich mit regelmässig 350 bis 420 Teilnehmern mittlerweile unter die etablierten Fachtagungen in der Schweiz ein. Während des Berichtsjahres fand das Forum 2019 statt, welches am 24. Januar 2019 unter dem Titel „Ohne Fernwärme geht es nicht“ wiederum erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Das Organisationskomitee des Fernwärme-Forums hat im Jahr 2019 das Forum 2020 vorbereitet. Die Projektleitung wird seit Frühling 2019 durch das Vorstandsmitglied Martin Rigaud wahrgenommen. Das Forum 2020 wird am 23. Januar 2020 unter dem Motto "Wärmewende mit Fernwärme" stehen. Die vom OK geleistete Arbeit wird an dieser Stelle bestens verdankt.

6.2 Planerabend f

Am 14. März 2019 konnte der erste Planerabend in der französischsprachigen Schweiz in Gland (VD) mit rund 20 Teilnehmern durchgeführt werden. Nach einer Führung im Ökoquartier Eikenott standen interessante Referate zum Geothermieprojekt Thermorésô sowie zu Fernwärmeübergabestationen in Niedertemperaturnetzen, effizienten Wärmepumpen und Kondensation bei Holzfeuerungen auf dem Programm.

6.3 Verkaufstraining

Am 7./8. Mai 2019 fand wiederum das zweitägige Verkaufstraining in Suhr statt. An dieser Veranstaltung haben 7 Mitglieder teilgenommen.

6.4 Betreibertreffen

Am 18. Juni 2019 konnte das zweite Betreibertreffen im Forum Fribourg zum Thema "Netzüberwachung, Leckortung und –management" mit 55 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. Das Thema wurde aus der Sicht von zwei Fernwärmenetzbetreibern sowie von spezialisierten Firmen vorgestellt. Im anschliessenden Praxisteil werden die korrekte Verdrahtung, Installation und Abnahme vorgeführt. Auch zukünftig sollen 1 bis 2 jährliche Betreiber-treffen stattfinden, um die Anliegen der wichtigsten Mitgliederkategorie des VFS gebührend berücksichtigen zu können.

6.5 Planerabend d

Am 5. September 2019 führte der VFS einen weiteren Planerabend im Hotel Du Parc in Baden durch, an dem 50 Personen teilnahmen. Die Anwesenden kamen in den Genuss von 2 interessanten Referaten:

- Intelligente Wärmenetze 4.0
- Innovative und nachhaltige Wärmetauscher

6.6 Seminar Fernwärme Fernkälte

Am 18./19. September 2019 fand bereits zum vierten Mal das zweitägige, für Entscheider konzipierte Seminar Fernwärme Fernkälte an der Hochschule Luzern und unter dem Patronat des VFS statt. 27 Teilnehmer nahmen an dieser Weiterbildungsveranstaltung, die von den Vorstandsmitgliedern Joachim Ködel und René Bachmann bestritten wurde, teil.

Am 7./8. November 2019 konnte das gleiche Seminar dann auch zum dritten Mal in französischer Sprache in Yverdon-les-Bains durchgeführt werden. Mit 26 Teilnehmern wurden die Erwartungen der Veranstalter erneut übertroffen. Die Zusammenarbeit von Joachim Ködel, Hochschule Luzern, mit Vertretern u.a. der Fachhochschule Yverdon-les-Bains (HEIG-VD) des Energieforschungszentrums Martigny (CREM) hat sich bewährt. Für 2020 sind gewisse Optimierungen vorgesehen.

6.7 Fernwärme-Anlass im Tessin

Am 25. September 2019 konnte der erste gemeinsame Fernwärme-Anlass von Holzenergie Schweiz und VFS in Losone durchgeführt werden. Mit 55 Teilnehmenden war der Anlass sehr gut besucht. Sogar das Tessiner Fernsehen fand den Weg nach Losone und unser Tessiner Vorstandsmitglied wurde interviewt und der entsprechende Beitrag im Regionaljournal gleichentags gesendet. Nach der Vorstellung der beiden Verbände folgten Referate der Fachhochschule SUPSI, eines Kantonsvertreters, der Stiftung KliK, eines Fernwärmenetzbetreibers zu den Erfolgsfaktoren von Holzfeuerungsprojekten sowie zur Holzheizzentrale in Losone. Letztere wurde im Anschluss besucht.

6.8 Erfahrungs-Tagung

Die Erfahrungs-Tagung fand am 20./21. November 2019 in der Region Rheinfelden statt, organisiert durch AEW in Zusammenarbeit mit dem VFS. Ein Teil der 53 Teilnehmer traf sich bereits am Vorabend zu einer Besichtigung der Saline Riburg, einer Stadtführung in Rheinfelden und anschliessendem gemeinsamen Nachtessen am Ufer des Rheins, um die Möglichkeit für Gespräche, Erfahrungsaustausch und Networking zu nutzen.

An der Erfahrungs-Tagung in der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden wurden die Teilnehmer vom VFS-Präsident willkommen geheissen, anschliessend folgte das Grusswort des Stadtammanns Franco Mazzi. Marcel Kränzlin von AEW präsentierte in der Folge die 74 Wärmeverbände von AEW mit speziellem Fokus auf die Verbände in und rund um Rheinfelden. Im Anschluss daran referierten Jürg Frutiger, AEW, über den Rheinfelden Rüchi, Andreas Roskam, Agro Forst & Energietechnik, über Pelletvergaser und Adrian Wunderlin, AEW, über die Wärmeversorgung Rheinfelden Mitte. Vor dem Mittagessen stand eine Führung der Heizzentrale und der Wärmeanlagen der Brauerei auf dem Programm. Am Nachmittag fanden dann die Führungen des Pelletvergasers sowie der Heizzentrale Rheinfelden Ost statt.

7. Technik, Betrieb und Projekte

7.1 Leitfaden Fernwärme

2019 wurde der Leitfaden Fernwärme Fernkälte auf Französisch übersetzt und stand ab Anfang November für das Herunterladen auf der VFS-Webseite zur Verfügung. Sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, ist 2020 die Übersetzung des Leitfadens auf Italienisch vorgesehen.

7.2 Projekt Weissbuch Phase 3

Das Projekt Weissbuch Phase 3 wurde aufgrund neuerer Vorschläge von Seite BFE 2018 vorläufig sistiert. Gemeinsam mit dem BFE wurden im Juni 2019 Inhalte aus dem webGIS-Tool auf der swisstopo-Webseite www.map.geo.admin.ch aufgeschaltet (Wärmebezugsdichten im Hektarraster und Angaben zu Wärmequellen). Im Dezember 2019 wurde dann am gleichen Ort zusätzlich eine Karte mit den rund 1'000 bestehenden Fernwärmenetzen der Schweiz publiziert.

7.3 Mitarbeit Leitfaden Fernwärmestationen

Das BFE hat im Verlauf des Jahres 2019 das Ingenieurbüro Verenum beauftragt, einen Leitfaden zu Fernwärmeübergabestationen zu erarbeiten. Ein Vorstandsvertreter des VFS nimmt aktiv an den Projektsitzungen und der Erarbeitung des Leitfadens teil.

7.4 Arbeitsgruppe SVGW-Richtlinie F2

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern, einem Vorstandsvertreter sowie dem Geschäftsführer hat die Vernehmlassungsversion der SVGW-Richtlinie F2 für Kälte- und Anergienetze überprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass diese nicht reif für eine Publikation ist und hat dies bereits im Rahmen der Projektbeteiligung vorgebracht. Die Richtlinie F2 basiert zu namhaften Teilen auf der vom VFS ebenfalls bemängelten Richtlinie F1, für die eine gemeinsame Überarbeitung vorgesehen war. Eine Ergänzung bzw. Empfehlung zur F1 wurde gemeinsam mit dem SVGW erarbeitet, jedoch ohne Freigabe durch den VFS-Vorstand durch den SVGW publiziert.

7.5 Regelwerk Fernwärme / Zusammenarbeit mit AGFW

Am 9. August 2018 wurde die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme (AGFW) und dem VFS unterzeichnet. Kurz darauf wurden die Arbeiten für eine gemeinsame Publikation von Bestandteilen des AGFW-Regelwerks mit entsprechenden Schweiz-spezifischen Anmerkungen gestartet. Ziel ist es, eine wirtschaftliche Fernwärmever-sorgung durch Standardisierung im deutschen Sprachraum und darüber hinaus bei ausreichender technischer Sicherheit zu erreichen.

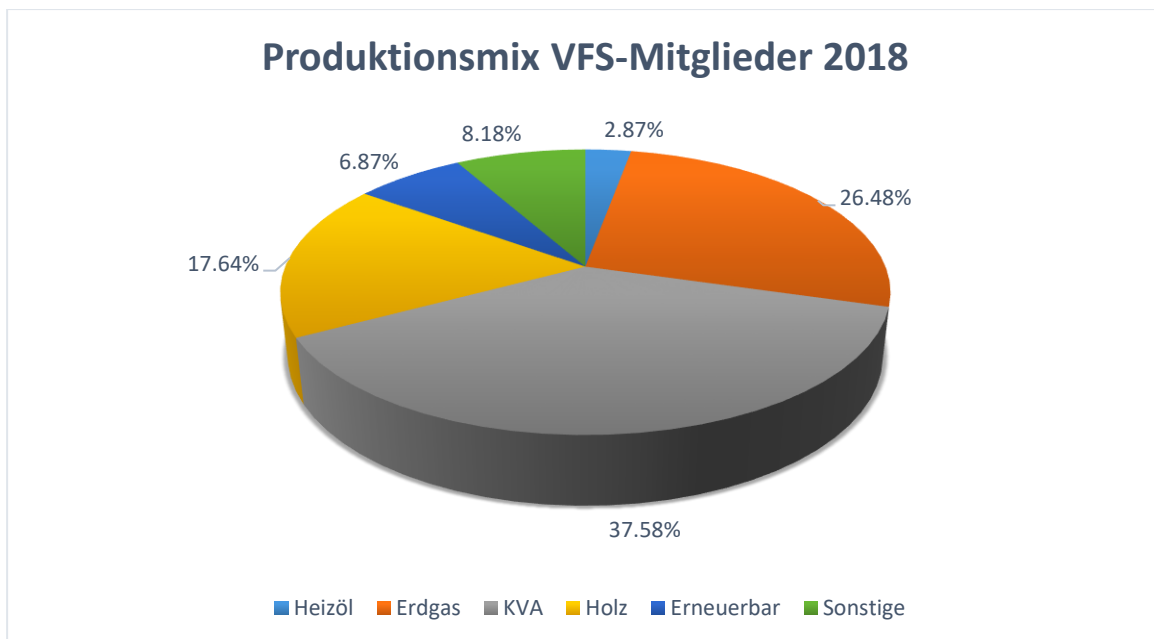
8. Fernwärme-Statistik

Im Verlauf des Jahres 2019 war der VFS erneut im Kontakt mit dem BFE, um das Thema einer vollständigen Fernwärmestatistik anzugehen. Das BFE führt in der Gesamtenergiestatistik eine separate Fernwärmestatistik. Diese berücksichtigt jedoch nur die rund 80 grössten Heiz- und Heizkraftwerke. Die ermittelte Wärmeproduktion und der Fernwärme-Endverbrauch ergeben also kein vollständiges Bild der Fernwärmebranche. Dank der Unterstützung des BFE konnte in einem ersten Schritt eine Liste der rund 1'000 bestehenden Wärmeverbunde erstellt bzw. aktualisiert werden.

Gestützt auf Angaben von Holzenergie Schweiz kann grob abgeschätzt werden, dass von Nicht-Mitgliedern des VFS etwa 1'200 GWh Fernwärme aus Holzfeuerungen geliefert werden.

Der VFS strebt weiterhin die Führung einer möglichst vollständigen Fernwärmestatistik an, die als Basis für die Zielsetzung und die Überprüfung der Zielerreichung des Fernwärmeausbaus in den nächsten Jahrzehnten dienen soll.

Die insgesamt von VFS-Mitgliedern im Jahr 2018 verkaufte Wärme betrug rund 6'308 GWh (Vorjahr 2017: 6'465 GWh) bei einer Anschlussleistung von mehr als 4'000 MW. Die wichtigste Primärenergie für die Fernwärme in der Schweiz stellt die Abwärme von Kehrlichtverbrennungsanlagen dar (rund 38% bzw. 2'371 GWh), gefolgt von Erdgas (rund 26% bzw. 1'670 GWh), Holz (rund 18% bzw. 1'113 GWh), Abwärme von Kernkraftwerken (rund 8% bzw. 516 GWh), erneuerbarer Wärme (rund 7% bzw. 433 GWh) und Heizöl (rund 2.9% bzw. 181 GWh).



Unter Berücksichtigung der Fernwärme von Holzfeuerungen von Nicht-Mitgliedern beträgt die über Fernwärme zur Verfügung gestellte Wärme mindestens 7'508 GWh, was ungefähr acht Prozent des schweizerischen Wärmebedarfs entspricht. Ziel muss es sein, die Fernwärmeproduktion bis 2050 mindestens zu verdoppeln und so langfristig gesehen einen Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf von 30 bis 50 Prozent zu erreichen.

Rund 29% bzw. unter Berücksichtigung der Holzfeuerungen von Nicht-Mitgliedern noch knapp 25% des Primärenergieeinsatzes erfolgt nach wie vor mit fossilen Brennstoffen. Es ist anzustreben, diesen Anteil in den nächsten Jahren kontinuierlich zu senken und gleichzeitig den Anteil von erneuerbaren Energien und Abwärme zu steigern.

9. Finanzen

9.1. Bilanz

Den Aktiven von CHF 865'831.83 stehen Passiven von CHF 865'831.83 gegenüber. Vor der Ergebnisverwendung beträgt das Eigenkapital des Verbandes CHF 202'230.65. Das kurzfristige Fremdkapital (Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen Fernwärme-Forum, MWST, transitorische Passiven) beträgt CHF 390'747.01. Das langfristige Fremdkapital von total CHF 236'224.22 setzt sich zusammen aus dem Ausgleichsfonds Forum mit CHF 200'224.22 sowie dem neu plafonierten Ausgleichsfonds Betrieb webGIS-Datenbank mit CHF 36'000.00. Der Fonds Finanzierung Leitfaden wurde nach dem Abschluss des Projekts aufgehoben. Dank ausserordentlicher Erträge von CHF 60'607.85 beträgt der Jahresgewinn 2019 CHF 36'629.95.

9.2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Bruttogewinn (inkl. Ertrag aus Fernwärme-Forum) von CHF 302'635.83 (2018 285'573.28) ab. Der Aufwand der Verbandsrechnung beträgt CHF 339'891.53. Daraus resultiert dank ausserordentlicher Erträge ein Betriebsgewinn von CHF 36'629.95. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 2'500.00. Dank höherer Erträge bei Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus weiteren Aktivitäten (insbesondere den Seminaren Fernwärme Fernkälte) sowie ausserordentlicher Erträge (Auflösung Fonds Finanzierung Leitfaden und Plafonierung Ausgleichsfonds Betrieb webGIS-Datenbank) konnte trotz wiederum gesteigerter Aktivitäten der Geschäftsstelle ein im Vergleich zum Budget um rund CHF 34'130.00 besseres Resultat erzielt werden.

Bei den Einnahmen lagen die Mitgliederbeiträge mit CHF 253'409.00 auch dank deutlichem Mitgliederzuwachs rund CHF 7'100 über dem budgetierten Betrag von CHF 246'300.00.

9.3 Fernwärme-Forum

Das Fernwärme Forum, welches als Profitcenter des Verbandes geführt wird, verzeichnete Einnahmen aus Sponsorenbeiträgen und Teilnehmergebühren von CHF 205'619.69 und einen Aufwand von CHF 192'341.89. Der erwirtschaftete Überschuss beträgt CHF 13'277.80 und wird als Ertrag der Verbandsrechnung gutgeschrieben. Der Saldo des Ausgleichsfonds Fernwärme-Forum betrug per 31.12.2019 CHF 200'224.22.

10. Ausblick 2020

Im Jahr 2020 werden die Beratungen zur Totalrevision des CO₂-Gesetzes in den eidgenössischen Räten abgeschlossen. Diese Gesetzesrevision ist für die Fernwärmebranche von grosser Bedeutung. Sofern das CO₂-Gesetz ohne grössere Änderungen verabschiedet wird, gilt es im Anschluss daran, sich bei der Verteilung der verfügbaren Mittel des Klimafonds für die Fernwärme zu engagieren. Wir werden uns hier gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen, via Wärme Initiative Schweiz und im direkten Kontakt mit den Behörden für die Branche einsetzen.

Daneben werden wir das weitere Vorgehen in Sachen teilrevidiertes Raumplanungsgesetz im Auge behalten.

Zudem möchten wir uns zusammen mit unseren Partnerorganisationen punktuell bei den Beratungen der kantonalen Energiegesetze einbringen.

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich bereits auf die Durchführung von VFS-Anlässen aus. Sofern es die allgemeine Lage erlaubt, werden die gewohnten Aus- und Weiterbildungsangebote konzentriert ab September 2020 durchgeführt, vom Umfang her etwa im Rahmen des letzten Jahres.

Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandstätigkeit ist die Erarbeitung und Publikation des gemeinsamen AGFW-/VFS-Regelwerks.

Sofern ausreichend finanzielle Unterstützung gesichert werden kann (Bund, Kantone GR und TI und evtl. Mitglieder), soll der Leitfaden Fernwärme Fernkälte auf Italienisch übersetzt werden.

Gemeinsam mit dem VBSA und dem SVGW ist die Fertigstellung des Anforderungsprofils Fernwärme-Verteilung vorgesehen (Thema Arbeitssicherheit).

Generell soll die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen und Amtsstellen weiter intensiviert werden.

11. Dank

Verschiedene Mitglieder unseres Verbandes leisten einen grossen und meist unentgeltlichen Einsatz für die Aktivitäten und Projekte des VFS. Es ist uns ein Anliegen, ihnen allen für die loyale und kooperative Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Ein spezieller Dank geht an die langjährigen Mitglieder des Organisationskomitees des Fernwärme-Forums Walter Böhlen (Projektleiter) und Gerhard Oppermann (Programmleiter), die diesen Anlass seit den Anfängen im Jahr 2000 tatkräftig begleitet haben.

Schliesslich danken wir allen Mitgliedern für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir engagieren uns gerne für ihre Interessen zugunsten der Fernwärme in unserem Land.

Verband Fernwärme Schweiz

Der Präsident



Der Geschäftsführer

